



## Schulminikonzept der offenen Ganztagsgrundschule Grönauer Baum

Die Schule Grönauer Baum und die Kitas St. Augustinus und Unizwerge können auf eine langjährige Zusammenarbeit an der Nahtstelle des Übergangs von der Kindertagesstätte zur Schule zurückblicken. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, Kindern einen guten Start in die schulische Laufbahn zu ermöglichen und so die Weichen für eine gelingende Fortsetzung des Bildungsprozesses hin zu einer individuell erfolgreichen Bildungskarriere zu stellen.

Seit dem Schuljahr 2010/11 führen die beiden Kitas in Zusammenarbeit mit der Schule Grönauer Baum das Förderprogramm "Schulminis" durch.

Wünschenswert ist, dass die Kinder einmal pro Woche für zwei Schulstunden die Schule besuchen. Sie werden gemeinsam von einer Fachkraft der Kita und einer Lehrkraft der Schule in einer kleinen Gruppe - 10 bis 15 Kinder als Richtwert - gefördert. Bei Kapazitätsmöglichkeit ist eine Zusatzkraft sinnvoll. Kinder, die keine Kita besuchen, aber am Grönauer Baum eingeschult werden, können am Förderprogramm teilnehmen. Kinder, die andere Kitas besuchen, aber am Grönauer Baum eingeschult werden, können je nach Gruppengröße auf Antrag zugelassen werden. Darüber entscheiden die Teams.

Die Inhalte der einzelnen "Schulministunden" werden den Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertagesstätten entnommen. Sie werden den Kindern spielerisch vermittelt, jedoch mit schulischen Elementen verbunden, z.B. längere Konzentrationsphasen, vermehrte Gruppenansprache, gezielte Aufgabenstellung und deren Erfüllung. Die von den Fachkräften gewählten Themen entstammen dem Lebensumfeld der Kinder, sollen die Eigenständigkeit der Kinder anregen und die sprachliche, mathematische und handelnde Auseinandersetzung der Kinder mit dem Thema fördern.

Die Pädagoginnen - Teams treffen aufgrund von Beobachtungen verbindliche Absprachen über die individuelle Förderung der Kinder bis zur Einschulung und tauschen sich in regelmäßigen Gesprächen darüber aus. Eltern werden im Rahmen der an beiden Kitas üblichen Entwicklungsgespräche in den Bildungsprozess ihrer Kinder eingebunden. Dabei stehen der aktuelle Entwicklungsstand und die möglicherweise notwendigen zusätzlichen Fördermöglichkeiten bzw. Fördermaßnahmen im Mittelpunkt.

Der Ablauf der "Schulministunde" wird gemeinsam von der Fachkraft der Kita und der Lehrkraft der Schule geplant und durchgeführt. Alle Stunden haben einen Ablauf, der dem Rhythmus einer Schulstunde ähnelt, z.B. der Beginn mit einem Ritual (Begrüßungszeremonie oder Lied), Themeneinführung und Erarbeitung auf spielerische

Art, Entspannungs- und Bewegungsphasen, Vertiefung des Themas bei individueller eigenständiger Ausführung durch die Kinder, Abschlussritual.

Die Kinder haben die Möglichkeit, die Inhalte der "Schulministunden" auch außerhalb der Angebotstage im "Kita - Alltag" zu wiederholen. Dazu bieten die pädagogischen Fachkräfte je nach Gegebenheiten und Ablaufritualen in den Kitas den Kindern vielfältige Materialien an, mit welchen die Kinder eigenständig und auch unter Anleitung ihr Wissen und ihre Fertigkeiten aufarbeiten, festigen und vertiefen.